Lipura®

Kompetenzorientierter Religionsunterricht II

Teil A

Autoren:
Mathias Kessler
Monika Reiff
Petra Wittmann

Erschienen im Lipura Verlag. Alle Rechte Vorbehalten.
Schullizenz

Art: DE 5554

Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler

Mose – Gott begleitet sein Volk

- ✔ Du wirst erfahren, wie Gott seinem Volk, den Israeliten, hilft.
- ✔ Du wirst viele unterschiedliche Methoden kennenlernen, wie du in Texten Informationen findest.

AB 2 **Die Angst des Pharaos**

Miriams Tagebuch

Vater kam gestern Abend wieder sehr müde und abgeschafft nach Hause. Ich hörte, wie er Mutter erzählte, dass der Pharao dem Volk befohlen hatte, alle neugeborenen Söhne der Israeliten in den Nil zu werfen. Die Mädchen dürfen am Leben bleiben. Daraufhin begann meine Mutter zu weinen. Sie bekommt nämlich bald wieder ein Kind. Heute früh fragte ich gleich meine Mutter warum der Pharao denn so etwas befiehlt . Obwohl ich die ganze Nacht gegrübelt habe, kann ich es nicht verstehen. Mutter meinte, dass der Pharao wohl Angst hat, dass unser Volk zu groß und wir ihm dann gefährlich werden. Irgendwie macht mir die ganze Situation auch Angst.

Miriam

Bedeutende Begriffe, die Miriams Leben bestimmen: Not, Angst und Sorge

N il _____

O _____

T _____

A _____

N _____

G _____

S _____

T _____

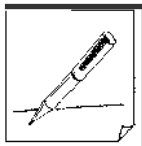
S _____

O _____

R _____

G _____

E _____



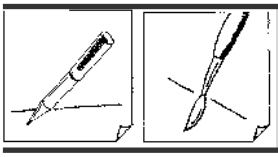
Finde Begriffe zu den Buchstaben – passend zu Miriams Situation!

AB 4 Und Jesus handelt doch

Die Stillung des Sturmes

35Und am Abend desselben Tages sprach er zu ihnen: Lasst uns hinüberfahren. 36Und sie
ließen das Volk gehen und nahmen ihn mit, wie er im Boot war, und es waren noch andere
Boote bei ihm. 37Und es erhob sich ein großer Windwirbel, und die Wellen schlugen in das
Boot, so dass das Boot schon voll wurde. 38Und er war hinten im Boot und schlief auf einem
Kissen. Und sie weckten ihn auf und sprachen zu ihm: Meister, fragst du nichts danach,
dass wir umkommen? 39Und er stand auf und bedrohte den Wind und sprach zum Meer:
Schweig und verstumme! Und der Wind legte sich, und es entstand eine große Stille. 40Und
er sprach zu ihnen: Was seid ihr so furchtsam? Habt ihr noch keinen Glauben? 41Sie aber
fürchteten sich sehr und sprachen untereinander: Wer ist der? Auch Wind und Meer sind
ihm gehorsam!

Auf dem Bild wäre ich _____



Schreibe eine Überschrift zu dem Bild!
Male das Bild nach deinem Empfinden an!
Ergänze den Satz unter dem Bild!

AB 14 Aus Psalm 22

Lies dir den Text genau durch!
Male die Textblöcke mit für dich passenden Farben aus!
Beschreibe in dem Pfeil die Gefühle, die du beim Lesen des Textes hast!

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, bist fern von meinem Schreien, den Worten meiner Klage?	
Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort;	
ich rufe bei Nacht und finde doch keine Ruhe. Ich bin ein Wurm und kein Mensch, der Leute Spott, vom Volk verachtet. Alle, die mich sehen, verlachen mich, verziehen die Lippen, schütteln den Kopf. Sei mir nicht ferne, denn die Not ist nahe, und niemand ist da, der mir hilft.	
Du aber, Herr, halte dich nicht fern! Du, meine Stärke, eile mir zur Hilfe!	

Wenn du den Satz richtig zusammensetzt, erfährst du, warum Klagegebete für Menschen so wichtig sind.

bekommen Klage Gewissheit, In dass steht. wir der Gott zu uns

Lipura®

Kompetenzorientierter Religionsunterricht II

Teil B

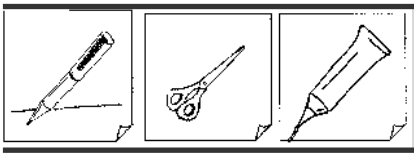
Autoren:
Mathias Kessler
Monika Reiff
Petra Wittmann

Erschienen im Lipura Verlag. Alle Rechte Vorbehalten.
Schullizenz

Art: DE 5555

AB 2b Die katholische Kirche

Am Eingang befindet sich ein Becken mit geweihtem Wasser.	✔
Die Kirchenbesucher sitzen auf Teppichen.	○
Das Lesepult befindet sich hinter den Bänken der Gläubigen.	○
Das ewige Licht hängt über dem Tabernakel.	○
Im Tabernakel wird das Heilige Brot aufbewahrt.	○
Die Kirchenbesucher sitzen auf Bänken, verbunden mit einer Bank, um hinzuknieen.	○
Die Kirchenfenster sind immer weiß.	○
Nur in den Kirchen, die den Namen Marias tragen, gibt es einen Marienaltar.	○
Das ewige Licht hängt gegenüber vom Tabernakel.	○
Im Tabernakel wird nachts das Gold eingeschlossen.	○
Die Sakristei dient dem Priester und den Ministranten als Vorbereitungs- und Umkleideraum.	○
Am Eingang befindet sich ein Becken mit abgekochtem Wasser.	○
In der Sakristei werden wichtige Gegenstände, die für den Gottesdienst gebraucht werden, aufbewahrt.	○
Der Altar steht in der Mitte der Kirche.	○
Im Beichtstuhl spricht der Priester die Gläubigen von den Sünden los.	○
Vom Lesepult aus wird aus der Bibel vorgelesen.	○
In jeder Kirche gibt es eine Orgel.	○
Die Orgel wird nur zu besonderen Festen aufgestellt.	○
Der Altar ist ein geweihter Tisch und der zentrale Ort der Eucharistiefeier.	○
Das Taufbecken wird nur zur Taufe aufgeblasen.	○
Der Beichtstuhl ist ein mit Gold verzierter Stuhl und steht neben dem Altar.	○
Auf dem Gabentisch stehen immer frisches Obst und Gemüse.	○
Der Beichtstuhl ist in zwei oder drei Innenräume für den Priester und den Gläubigen aufgeteilt.	○
Die Kirchenfenster sind meist aus buntem Glas. Oft sind Geschichten aus der Bibel oder Heilige dargestellt.	○
Die Osterkerze ist meist mit einem Kreuz aus rotem Wachs verziert.	○
Am Taufbecken wird der Täufling getauft.	○
In jeder Bank befindet sich ein Kreuz.	○
In jeder Kirche befindet sich ein Marienaltar.	○
Auf dem Gabentisch stehen Kännchen für Wasser und Wein.	○



Überprüfe in der Kirche die Sätze und hake die zutreffenden ab! Schneide die richtigen Aussagen aus und klebe sie in dein Heft! Schreibe eine Überschrift dazu!

AB 7 Gemeindemitglieder mit besonderen Aufgaben

Spielt das Ratespiel „Wer bin ich“!
Überlege dir Sätze in der Ich-Form, die die Aufgabe der Person umschreiben!

Organistin/Organist
Name: _____
Aufgabe: Ich spiele im Gottesdienst auf einem Musikinstrument.

Mesnerin/Mesner
Name: _____
Aufgabe: _____

Ministrantin/Ministrant
Name: _____
Aufgabe: _____

Kommunionhelferin/Kommunionhelfer
Name: _____
Aufgabe: _____

Jungendscharleiterin/Jugendscharleiter
Name: _____
Aufgabe: _____

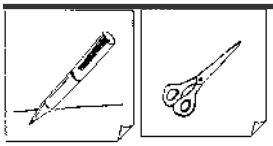
Chorleiterin/Chorleiter
Name: _____
Aufgabe: _____

Kirchengemeinderat
Name: _____
Aufgabe: _____

Kinderkirchenleiterin/Kinderkirchenleiter
Name: _____
Aufgabe: _____

Pfarramtssekretärin/Pfarramtssekretär
Name: _____
Aufgabe: _____

Pfarrerin/Pfarrer Priester
Name: _____
Aufgabe: _____



Wie heißen die Personen in deiner Kirchengemeinde?
Schneide die Karten aus!

AB 10 Glaubensbekenntnis

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die _____ Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.

AB 3 Die Farben des Lebens

Stellt euch vor, wir sind mitten in Jerusalem. Viele Straßen und Gassen führen hinauf zum Tempel. Ein Fest wird vorbereitet.

Menschen aus vielen Ländern sind gekommen, um zu feiern. Sie stammen aus Persien im Osten und dem fernen Rom im Westen. Viele Sprachen werden gesprochen, ein buntes Stimmengewirr klingt durch die Gassen.

Aber dort steht ein Haus, da feiert wohl niemand. Alle Fenster sind fest geschlossen, die Tür ist fest verriegelt.

Wie mag es in diesem Haus aussehen? Dunkel ist es darin: Und die Menschen, sie sind ängstlich und traurig. Es sind Frauen und Männer, die mit Jesus gegangen waren. Nun ist er nicht mehr bei ihnen. Aber er hatte versprochen: Gottes guter Geist wird kommen und ich werde für immer bei euch sein. Aber sie warten schon so lange.

Plötzlich geschieht etwas.

Alle Türen sind verschlossen, und doch weht ein warmer Wind durch das Haus. Die Jüngerinnen und Jünger schauen sich an: „Was ist das?“. Es wird ganz hell, und über den Köpfen erscheint etwas, es sieht aus wie kleine Feuerfunken.

Und auf einmal kommt die Freude zu den Menschen in dieses Haus zurück. Die Dunkelheit ist vertrieben. Und sie stehen auf, machen Türen und Fenster weit auf und singen: „Es ist bei uns! Jesus lebt, freut euch mit uns!“

Draußen sind die Leute zusammengelaufen.
Etwas Besonderes ist in diesem Haus geschehen. Petrus steht in der Tür und erzählt es allen: „Ihr könnt euch mit uns freuen! Jesus lebt bei uns, Gottes Geist ist mit uns! Und ihr seid alle eingeladen, zu Jesus zu gehören. Damals ist er zu Zachäus ins Haus gegangen, heute ist er bei uns eingekehrt und schenkt neues Leben.“

Viele Menschen lassen sich taufen in diesen Tagen. Sie wollen auch zu Jesus gehören. Sie nehmen seinen guten Geist mit in ihre Häuser. Da wird es ganz hell bei ihnen.

Wo Gottes Geist frischen Wind bringt, da wird es lebendig in den Häusern der Menschen.

Lies die einzelnen Abschnitte und male sie mit einer passenden Farbe an!